

Krücke, der Zeltchef, erzählt:

„Ich komme aus Zürich und bin schon 3 Jahre beim Circolino Pipistrello dabei.



In meinem Wohnwagen habe ich genug Platz für mich. Ich habe Bett, ein Sofa und eine Küche. Die benutze ich aber nicht, weil es eine separate Küche gibt, wo für alle gekocht wird.

In diesem Jahr waren schon in Schaffhausen, Bern, Biel, St.Gallen, Zürich und weiteren Orten in der Deutschschweiz.

Meine Arbeiten als Zeltchef: Alles muss geputzt sein, Reparaturen ausgeführt und nichts darf fehlen. Beim Aufstellen muss alles korrekt und genau ablaufen. Das Zelt muss stabil und sicher sein. Die Masse des Zelt sind: 9 Meter hoch und 32 Meter breit. Wenn die Blache gespannt ist, klettere ich hinauf um unter dem Zirkusdach alles zu schliessen. Ich bin durch einen Sitzgurt gesichert.

*Foto: Krücke vor dem alten Saurer
Interview von Max und Dominik*

Nadav, Chef des Fahrzeugparks, erzählt:

Ich komme aus Zürich und bin schon drei Jahre dabei. Ich weiss aber nicht, wie lange ich noch bleiben werde.

Zum Pipistrello kam ich durch einen Freund, der mir erzählte, dass man hier Zivildienst leisten kann. Der Zirkus machte mir so viel Freude, dass ich gleich geblieben bin.

In meinem Wagen habe ich soviel Platz wie ich brauche. Wir haben ja noch ein Zirkuszelt, in dem wir uns ausbreiten können, dazu auch die Küche.



Unter anderem waren wir schon am Vierwaldstättersee (der allerschönste Ort) und in Liechtenstein.

Diese Woche bin ich nicht mit Kindern unterwegs, sondern mache diverse Dinge, zum Beispiel Führungen durch das Zirkusdorf, streiche Wohnwagen neu, repariere ...

Unsere nächste Station ist in der Nähe des Triemlispitals in Zürich. Mein Spezialjob hier: Ich schaue, dass alle Fahrzeuge (Wohnwagen, Traktore, Lastwagen) funktionieren und mache Reparaturen gleich selber, falls möglich. Die Fahrzeuge sind zum Teil sehr alt (ein Traktor ist über 50, ein Lastwagen über 60 Jahre alt) und bei grösseren Distanzen zwischen den Tourneeorten geht fast immer mal was kaputt. Da wir sehr, sehr langsam fahren (30

km/h), sind wir oft viele Stunden unterwegs. Dabei werden die Wohnwagen durch unsere Traktoren gezogen, PW's wären zu schwach!

Am Zirkusleben gefällt mir, dass es so vielseitig ist und man sich oft im Freien befindet. Bei der Arbeit mit den Kindern ist das Strahlen und Funkeln in ihren Augen das schönste.